

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Brief von Joseph Freiherr von Laßberg an Emil Braun vom  
13.10.1831 - K 3123,56,4**

**Laßberg, Joseph**

**Eppishausen, 13.10.1831**

[urn:nbn:de:bsz:31-18930](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-18930)

Warum kommen Sie denn nicht? warum schreiben Sie denn nicht? Pauline Purgold ist  
am 10.<sup>ten</sup> abends hier angekommen, Sie hat auch schon den <sup>Hornberg</sup> Hornberg gesehen; aber, er hat Sie nicht  
gefallen. In dem Briefe vom 11. Sept. aus Böding schreiben Sie mir noch einmal aus Mayland  
zu schreiben; warum nicht lieber aus Florsing? sind Sie vielleicht von da nach Velland und  
die Kyber gegangen, um die Roma aktiva im Florsing zu beobachten? - indessen ist nach immer  
kein Brief v. Ihnen angekommen. Sie fragen: ob Sie mit dem Reisegefährten nach Epishausen  
kommen dürfen? war mal nur Schlag; aber keiner von den guten, denn Paul ist zu viel  
bekannt, daß, ob gleich nicht, wie in alten Zeiten, ein offener Leinwand auf meinem Tische steht,  
mein Kopf dach ihm hinter dem offen ist, und wopier andere Sollte ich denn von Paul kommen,  
Landsmann und Reisegefährten halten? das sind doch wahre Schackentänze.

Gegen H. Gladky haben Sie sich mit Andreas bedient, der ich nicht ganz aus dem munde  
eines gebildeten mannes vernehme. Indessen ist er nur etwa 3 wochen da gewesen - es ist der  
gebildetste und unterrichtete Engländer, der mir in vielen Jahren vorgekommen ist; aber wie würde  
sich nicht gerne taugen; er ist mir schon zu sehr abgeschliffen, wie denn bei den meisten  
menschen, welche allzulange und allzuweit reisen das ursprüngliche gynrige stich immer  
absehlift. Eine größere freude habe ich von der Blaythausischen familie aus Wett-  
phalen gehabt, die mich öfters befucht haben und mit denn ist eine reise auf den Kigi = berg  
mächte. es sind laute kräftige menschen, rein gottesfurcht und gottlob ganz teufel.  
Das heste mal als Sie zu mir kommen, helfe Sich der Rutcher bei mir anmelden, und wie

ich mich umkehr, stand der grimmige Jacob aus Göttingen vor mir. Dafür nun habe ich  
keine Worte! er blieb nur 8 Tage bei mir; aber sie sehen unumschreibbar in meinem Herzen,  
und wiegen sich über die Einsamkeit auf - ich begleitete ihn nach auf das Dampfboot, er will  
auf dem 24<sup>ten</sup> schon wieder seine Vorlesungen beginnen und hat mir den III. Teil der Grammatik  
mitgebracht. Drei Tage nach seiner Abreise kam mein ältester Freund (Hug aus Tübingen),  
fiel 44 Jahre hindurch meine Freunde; aber ich fürchte mir werden das Jubiläum nicht feiern  
können, mein guter Leonhard Kramelt und wir werden auf der großen asphodelus Weise  
von Romer und Itterus mit einem Trajicon gehen, und erst wieder kehrt.

Wenn ich Sie nicht verstanden habe; so hat Fräulein Lucy die einen Brief von Rom aus  
Höring; ich kann also um so weniger begreifen, daß Sie noch nicht da sind; machen Sie  
also kein Falldhängen mehr und kommen Sie, die Trauben reifen mit allem Gewalt.

alles übrige aufgereicht ich aufs mündliche, unbekannter Weise einen großen Dank sendend  
von dem alten müßigen Luge.



4

Handwritten scribbles and a faint circular stamp, possibly a postmark, on the left flap.

Handwritten notes: "Herrn" and "also Rin".

Large handwritten scribbles on the left flap, possibly including "Egip" and "sen" or similar characters.

per v. Bullen

post restante?

Mr. [unclear]

Horner STELLER  
Small Brewer & Studio für Malerei

4

20700

Handwritten numbers and scribbles in red ink.

Handwritten word: "Nacht" or similar.

Handwritten numbers: "5 2x"



4